

Anthem: O Tod, wie bitter bist du Max Reger (1873-1916)

O Tod, wie bitter bist du, wenn an dich gedenket ein Mensch, der gute Tage und genug hat, und ohne Sorgen lebet; o Tod, wie bitter bist du, wenn an dich gedenket ein Mensch, der gute Tage hat und dem es wohl geht in allen Dingen und wohl noch essen mag!
O Tod, wie bitter bist du!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen, der da schwach und alt ist, der in allen Sorgen steckt und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten hat;
o Tod, wie wohl tust du.

Jesus Sirach 41, 1-2

Fürbitten & Vater unser (Wir erheben uns nach Möglichkeit)

Lied EG 154 (Wir bleiben stehen)
Chor Str. 1, 4
Gemeinde Str. 2, 3, 5

Segen (Wir bleiben stehen)

Closing Anthem: And I saw Edgar Bainton (1880–1956)

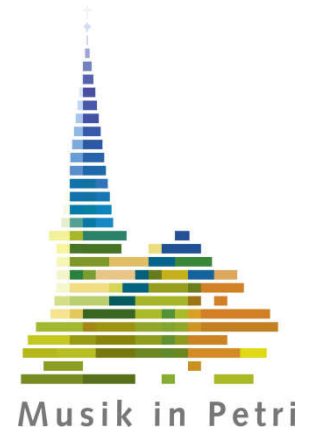
And I saw a new heaven and a new earth, for the first heaven and the first earth were passed away; and there was no more sea. And I John saw the holy city, new Jerusalem, coming down from God out of heaven, preparing as a bride adorned for her husband.
And I heard a great voice out of heaven, saying: Behold, the tabernacle of God is with men, and he will dwell with them and they shall be his people and God himself shall be with them and be their God.
And God shall wipe away all tears from their eyes; And there shall be no more death, neither sorrow nor crying, neither shall there be any more pain, for the former things are passed away.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Und ich hörte eine große Stimme vom Himmel, die sprach: Siehe da, die Wohnung Gottes bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.
Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Off. 21, 3-4

Orgel Andante H-Dur César Franck (1822-1890)
aus „Grande Pièce Symphonique“

Wir bitten darum diesen Evensong in Stille ausklingen zu lassen.



Sonntag, 21. November 2021
18:00 Uhr

Evensong



**Chorvesper nach
anglikanischer Tradition
zum Ewigkeitssonntag**

Jungen-A-Chor
Petri-Kammerchor
Gijs Burger, Orgel
Musikalische Leitung: Julian Weller
Liturgie: Pfarrer Justus Cohen

Seit weit über tausend Jahren wird in jedem Kloster abends um 18 Uhr die Vesper (das Abendgebet) und um 21 Uhr die Komplet (das Nachtgebet) gebetet. Aus der Zusammenfügung von Vesper und Komplet entstand in England kurz nach der Reformation der "Evening Prayer", heute "**Evensong**" genannt, da dieser meistens vom Chorgesang getragen wird. Auch heute noch wird der Evensong täglich von den hervorragenden englischen Chören in ca. 40 englischen Kathedralen gesungen. Zu den festen gesungenen Bestandteilen des Evensongs gehören Eröffnung (Responsorien), Psalm, Lesungen, Magnificat & Nunc dimittis, Anthem (Chorstück auf einen englischen geistlichen Text, wir würden sagen: Motette) und Gebete. Für den Evensong wurde ein reicher Schatz an alter, romantischer und neuerer Musik komponiert. Die Feier des Evensongs lädt ein über biblische Texte zu meditieren, sich von der Musik tragen zu lassen und zur Ruhe zu kommen.

Der **letzte Sonntag des Kirchenjahres** hat zwei Gesichter: Einerseits stehen die großen biblischen Visionen der Endzeit aus den Büchern Jesaja und Offenbarung im Mittelpunkt. Entsprechend heißt der Sonntag **Ewigkeitssonntag**. Andererseits trägt er den Namen **Totensonntag**, an dem der Toten gedacht wird und deren Namen im Gottesdienst verlesen werden. Beide Seiten dieses Sonntags klingen in diesem Evensong an.

Introitus Herr Gott, du bist F. Mendelssohn (1809-1847)

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt erschaffen worden,
bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Hallelujah, Hallelujah! (Ps. 90, 1+2)

Orgel O Welt, ich muss dich lassen Joh. Brahms (1833-1897)

Eröffnung William Smith (1603-1645)

Eingangswort

Lied EG 488 (Wir erheben uns nach Möglichkeit)
Chor Str. 1, 3
Gemeinde Str. 2, 4

Psalm 23 (Wir setzen uns)

Psalm 126

Erste Lesung aus Jesaja 65, 17-25 *Neuer Himmel – neue Erde*

Magnificat in b-minor T. T. Noble (1867-1953)
Lobgesang Marias

My soul doth magnify the Lord:
and my spirit hath rejoiced
in God my Saviour.
For he hath regarded
the lowliness of his handmaiden.

Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich
Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit
seiner Magd angesehen.

For behold, from henceforth
all generations shall call me blessed.
For he that is mighty
hath magnified me:
and holy is his name.
And his mercy
is on them that fear him
throughout all generations.
He hath showed strength with his arm:
he hath scattered the proud
in the imagination of their hearts.
He hath put down the mighty
from their seat:
and hath exalted the humble and meek.
He hath filled the hungry with good things:
and the rich he hath sent empty away.
He remembering his mercy
hath holpen his servant Israel:
as he promised to our forefathers,
Abraham and his seed, for ever.
Glorify be to the Father, and to the Son:
and to the Holy Ghost;
As it was in the beginning,
is now and ever shall be:
world without end. Amen.

Zweite Lesung aus Offenb. 21, 1-7 *Neuer Himmel – neue Erde*

Nunc dimittis in b-minor T. T. Noble (1867-1953)
Lobgesang Simeons

Lord, now lettest thou thy servant
depart in peace:
according to thy word.
For mine eyes have seen
thy salvation,
Which thou hast prepared
before the face of all people;
To be a light to lighten the Gentiles:
and to be the glory of thy people Israel.
Glorify be to the Father...

Siehe, von nun an werden mich selig
preisen alle Kindeskinde.
Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist
und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit
währt von Geschlecht zu Geschlecht
bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen
vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er gedenkt der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredet hat zu unseren Vätern,
Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, nun lässt du deinen Diener
in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
den du bereitet hast
vor allen Völkern,
ein Licht zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater...

Stille

Gebete

- Kyrie und Responsorien
- Gebet des Tages
- Gebet um Frieden
- Abendgebet

William Smith (1603-1645)